



**Umsetzung der EG-Wasserrahmenrichtlinie  
 - Grundwasser -**

<b>Kartenthema</b>	<b>Hydrostratigrafie des abgedeckten, oberflächennahen Wasserleiters</b>
Karten-Nr.:	1.2.2.1 – 1.3

Textbeitrag zur Karte

Die vorliegende Karte zeigt die zeitliche Einstufung der Sande des oberflächennahen abgedeckten Wasserleiters (vgl. Karte 1.2.1.1 – 6) unterhalb der in Karte 1.2.2.1 – 1.1 dargestellten bindigen Deckschichtenauflage. Diese Sande enthalten Anteile aus allen drei in Schleswig-Holstein bekannten Vereisungsperioden (s. Zeittabelle).

<b>Stratigraphie</b>		Jahre v. h.	
<b>QUARTÄR</b>	<u>Holozän</u> (Nacheiszeit)		10 000
	<u>Pleistozän</u>  <b>Eiszeiten</b> und <i>Zwischeneiszeiten</i> ( <i>Warmzeiten</i> )	<b>Weichsel</b>	115 000
		<i>Eem</i>	130 000
		<b>Saale</b>	320 000
		<i>Holstein</i>	350 000
		<b>Elster</b>	500 000
		ältere Warm- u. Eiszeiten in Schleswig-Holstein nicht nachgewiesen	2 400 000
<b>TERTIÄR</b>			

Die Sande unter der weichselzeitlichen Deckschichtenauflage des östlichen Hügellandes (vgl. hierzu Karte 1.2.1.1 – 7) sind gleichfalls überwiegend weichselzeitlicher Entstehung. Sie können jedoch lokal auch noch saalezeitliche Komponenten enthalten.

Die abgedeckten Wasserleiter im Bereich der Altmoränengeest sind überwiegend saalezeitlicher Entstehung, Doch können sie wie unter den vorgenannten Bedingungen (größere Wasserleitermächtigkeiten, hochliegende Quartärbasis) auch noch Anteile der vorausgegangenen Elstervereisung enthalten.

Im Westküstenbereich und den angrenzenden Flussniederungen bestehen die dort verbreiteten, abgedeckten oberflächennahen Wasserleiter in tieferen Abschnitten häufig aus saalezeitlichen Sanden, flachere Abschnitte sind dagegen nacheiszeitlicher, holozäner Entstehung. Die abgedeckten Sandvorkommen in den Niederungen des Oldenburger Grabens (Ostseeküste, Halbinsel Wagrien) sind vermutlich ausschließlich weichselzeitlicher bis holozäner Entstehung.